

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD-Fraktion

Beschlussantrag

**an die Stadtverordneten-
versammlung**

zur Behandlung in öffentlicher
Sitzung

nichtöffentlicher
Sitzung

Beschlussgegenstand: Einrichtung eines Bibliotheksbusses

Beratungsfolge:

<input checked="" type="checkbox"/>	13.09.2012 Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	06.09.2012 Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	<input checked="" type="checkbox"/>	05.09.2012 Jugendhilfeausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	<input type="checkbox"/>	Werksausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung		
<input checked="" type="checkbox"/>	11.09.2012 Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		
<input checked="" type="checkbox"/>	17.09.2012 Hauptausschuss		
<input checked="" type="checkbox"/>	27.06.2012 Stadtverordnetenversammlung EINBRINGUNG		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Neustrukturierung der Ortsteilverwaltungen unter Einbeziehung eines Ortsverwaltungsmobils gemäß Beschluss 98/2012 die Kombination dieses mobilen Bürgerbüros mit einer rollenden Stadtbibliothek zu prüfen und das Ergebnis der SVV im September 2012 bekannt zu geben.

Begründung:

Mit dem Beschluss 98/2012 beauftragte die SVV die Verwaltung, das Konzept mobiler Ortsteilverwaltungen zu prüfen. In der Antwort zur Anfrage 141/2012 wurde zudem erklärt, dass das Prüfverfahren in Vorbereitung bzw. sogar schon eröffnet ist.

Insofern bietet es sich an, den Prüfauftrag im Sinne des vorliegenden Beschlussantrages zu erweitern. Schon in der Vergangenheit haben Ortsteilverwaltungen die Dienstleistung von Stadtteilbibliotheken mit übernommen. Wird ein Bibliotheksbus mit mobilen Ortsteilverwaltungen gekoppelt, wären mehrere städtische Dienstleistungen vereinigt und die Möglichkeit von Bildung und Kultur in die Ortsteile gebracht. Anfallende Kosten können gebündelt werden.

Wir müssen etwas gegen die „mediale Einseitigkeit“ bei unseren Kindern tun. Das Buch mag heute schon konservativ erscheinen. Es wird aber seine Bedeutung behalten, wie die Erfolge der Buchmessen zeigen. Insofern sollte der Bus in regelmäßigen Abständen, wenn er nicht in den Ortsteilen unterwegs ist, auf Schulhöfe rollen. Dieses könnte eine nicht zu unterschätzende Ergänzung zu den oft eher kleinen Schulbibliotheken darstellen.

Um die Personalkosten überschaubar zu halten, ist zu prüfen, ob das Buspersonal durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (Fahrer, Bibliothekskräfte) verstärkt werden kann, wenn er nicht im Auftrag der Stadtverwaltung als Bürgerbüro unterwegs ist. Dazu sind mit der Brandenburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Stadtbibliothek Gespräche zu führen. Mit ersterer ist auch zu erörtern, auf welche Weise ein zweckmäßiges Fahrzeug erworben und ausgestattet werden kann.

Die stetig steigenden Nutzerzahlen der Fouqué-Bibliothek belegen, dass das Bedürfnis zum Lesen und zur Nutzung von Büchern ungebrochen ist. Aus den Ortsteilen verläutet, dass gerade Bürger/innen, die aus unterschiedlichen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, einen solche Service begrüßen würden, der in seiner Intensität sicher auch auf viele Stadtteile von Brandenburg an der Havel ausgedehnt werden kann.